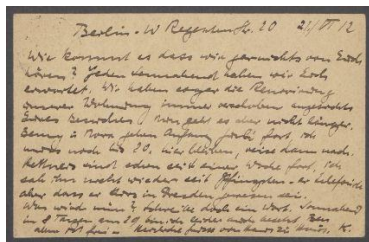


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Benjamine Kolbe Leonore Kolbe Otto Hettner
Datierung	21.06.1912
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.11_006
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3387003
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Berlin-W, Regentenstr. 20, 21./VI 12

Wie kommt es, dass wir garnichts von Euch hören? Jeden Sonnabend haben wir Euch erwartet. Wir haben sogar die Renovierung unserer Wohnung immer verschoben angesichts Eures Besuches. Nun geht es aber nicht länger. Benny⁽¹⁾ u. Nora⁽²⁾ gehen Anfang Juli fort, ich muss noch bis 20. hier bleiben, reise dann nach. Hettner⁽³⁾s sind schon seit einer Woche fort, ich sah ihn nicht wieder seit Pfingsten – er telefonirte aber, dass er kurz in Dresden gewesen sei.

Was wird nun? Schreibe doch ein Wort. Sonnabend in 8 Tagen, am 29., bin ich leider auch besetzt, Ben aber ist frei – Herzliche Grüsse von Haus zu Haus. K.

Seite 2

Herrn und Frau
Dr. Hermann Schmitt
Dresden-A

33 Bayreuther Str.

Anmerkungen

(1)

Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht – 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902

<http://d-nb.info/gnd/136324509>

(2)

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

(3)

Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer

<http://d-nb.info/gnd/116779276>